

General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR BONN UND DEN RHEIN-SIEG-KREIS

- FEUILLETON -

Dienstag, 15. März 2011

Perfektes Spiel

Dale Kavanagh im Bonner Kunstmuseum

■ **Kunstmuseum.** Das 108. Konzert der Bonner Meisterkonzerte spielte die Kanadierin Dale Kavanagh, die – nicht zuletzt als Mitglied des Amadeus Guitar Duos – eine feste Größe in der Gitarrenszenen ist. Ihr Konzert im Bonner Kunstmuseum begann sie mit einer kurzen Courante von Michael Praetorius. Ein bezauberndes Stückchen Musik, das sie eigener Aussage zufolge deshalb so gerne spielt, weil es einfach gute Laune macht.

Reizvoll war auch das nachfolgende Programm: mit den zehn Etuden von Leo Brouwer spielte Kavanagh einen Zyklus, der so selten zu hören ist. In der Regel zur technischen Perfektionierung eingesetzt, handelt es sich um faszinierende Miniaturen, die von Kavanagh ins rechte Licht gerückt wurden. Zu bewundern war nicht nur ihr klanglicher Feinsinn, auch ihre technische Perfektion war mehr als nur beeindruckend.

Mit ihren „Tales of Greiffenberg“ spielte Kavanagh auch ein eigenes Werk, das durch eine stimmungsvolle Atmosphäre bestach. In drei Sätzen schilderte sie darin die idyllische Atmosphäre rund um das brandenburgische Greiffenberg, die sie farbenreich ausleuchtete.

Klassiker des Gitarrenrepertoires spielte Kavanagh auch: mit „Invocation et Danse“ von Joaquin Rodrigo und einem Satz aus dem Gitarrenkonzert von Heitor Villa-Lobos zeigte sie in bezwingender Weise, wie technisch brillant und musikalisch einfühlsam sie das Spiel auf den Gitarrensaiten beherrscht. Guido Krawinkel